



Angelo Gaja

Italien

Piemont



Barbaresco DOCG 2019 Angelo Gaja

Weingut

Gegründet 1859 gehört das Weingut Angelo Gaja heute zu den bekanntesten Weingütern Italiens. Gaja war einer der ersten Winzer, der seine Weine in Flaschen füllte, statt nur nach Bedarf aus den Fässern in Krüge oder Weinschläuche zu zapfen. Idyllisch im Piemont gelegen hat das Weingut Gaja seinen Sitz in Cuneo, nahe dem Ort Barbaresco. Der berühmte Wehrturm ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten und beliebtes Ziel der Besucher des Piemont. Aber wer zu Gaja kommt, besucht die Gegend nicht wegen der touristischen Attraktionen, sondern natürlich um die schon legenderen Weine zu verkosten, die Angelo Gaja heute produziert. Bereits in der 4. Generation bewirtschaftet der heutige Besitzer Angelo, der im Jahre 1969 das Weingut von seinem Vater übernahm, die Weinberge, arbeitet mit neuen Ideen und legt dabei den größten Wert auf bestes Rebmaterial und eine perfekte Vinifizierung. Extreme Ertragsreduzierung und kompromisslose Selektionierung der Trauben sind nur die konsequente Basis für diese Weine der Extraklasse. Die Barbarescos von Gaja zählen zu den besten Weinen der Welt, mit schier unendlichem Lagerpotential und einer fast unglaublichen Eleganz, trotz aller Opulenz. Einen "Gaja" zu trinken, gehört sicherlich zu den Highlights im Leben jedes Weinliebhabers.

Expertise

Jahrgang:	2019
gesetzl. Herkunft:	
Alkoholgehalt:	14.00 % Vol.
Restzucker:	2.10 g/l
Säure:	4.90 g/l
Geschmack:	trocken
Anbaugebiet:	Piemont
Rebsorten:	Nebbiolo

Vinifizierung

Sehr reifes Traubengut, mehrfache Selektion per Handlese. 1 Woche Maischegärung im Stahltank bei 28 °C, danach 2 Wochen bei 17 °C, der Ausbau erfolgte 12 Monate in Barriques und anschließend weitere 12 Monate in großen Eichenfässern.

Sensorik

Rubingranatrot. Himbeeren und Hagebutten, Brombeeren und etwas roter Pfeffer. Tabak und milde Ledernoten, reife Tannine und gewaltige Länge

Passt gut zu

Kräftigen Schmorbraten, getrüffeltes Fasan

Lagerfähig

20 Jahre

Tipp

Gajas Klassiker ist jedes Jahr außergewöhnlich in Stil, Charakter und Persönlichkeit. In der Nase nimmt man erst reife rote Früchte wahr, dann geht es über in feinste balsamische Noten mit etwas Leder und frischen Tabakblättern. Grandios der warme Aromenspiegel, in dem sich die komplexen Wahrnehmungen der Zunge und der Nase scheinbar endlos aneinander reihen.